

## **FAQ zum Schulwechsel ans AFG**

### **Ist mein Kind für das Gymnasium geeignet?**

Vertrauen Sie den Empfehlungen der Grundschullehrer(innen). Diese kennen Ihr Kind meist seit vielen Jahren und können das Leistungsvermögen am besten einschätzen. Das zeigt uns auch die eigene Erfahrung mit den Kindern, die zu uns wechseln, immer wieder. Letztlich möchten wir alle, dass Ihr Kind sich bei uns wohlfühlt – und das funktioniert am besten, wenn Ihr Kind den schulischen Anforderungen gerecht werden kann. Grundsätzlich sollte ein Kind am Gymnasium seinen Lernprozess weitgehend selbst steuern können, also möglichst selbstständig lernen und Hausaufgaben weitgehend alleine bewältigen können.

### **Kann man am Gymnasium sitzen bleiben oder muss man direkt die Schule wechseln?**

Natürlich wünschen wir uns alle, dass jedes Kind problemlos die Schule durchläuft. In manchen Fällen ist es allerdings auch sinnvoll, ein Schuljahr zu wiederholen.

In der Erprobungsstufe wird man am Ende der Klasse 5 automatisch in die Klasse 6 versetzt. Sollte eine Versetzung nicht sinnvoll erscheinen, werden wir Sie selbstverständlich beraten. Am Ende der Klasse 6 wird man entweder in die Klasse 7 versetzt oder – sollten die Leistungen nicht entsprechend sein – die Klassenkonferenz entscheidet über eine mögliche Wiederholung der Klasse 6. Insgesamt hat man in der Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6) eine maximale Verweildauer von drei Jahren.

### **Wir kommen nicht aus Halver. Kann mein Kind trotzdem ans AFG wechseln?**

Wir freuen uns, wenn unser AFG auch von Schülern aus anderen Orten besucht wird. Seit Jahrzehnten gehört es zur Tradition des AFG auch die Kinder der umliegenden Gemeinden (z.B. Schalksmühle, Breckerfeld, Lüdenscheid, Kierspe, ...) in der Schulgemeinde willkommen zu heißen.

### **Mein Kind hat keine gymnasiale Empfehlung. Kann es trotzdem ans AFG wechseln?**

Auch bei einer eingeschränkten Empfehlung nehmen wir Ihr Kind gerne an – vorausgesetzt ist immer ein Aufnahme-/Beratungsgespräch.

Unser Ziel ist es in jedem Fall, dass Ihr Kind sich bei uns wohlfühlt, damit es optimal lernen kann. Gemeinsam mit Ihnen überlegen wir gerne, ob die Voraussetzungen dafür gegeben sind.

## **Was ist die Bili-Klasse?**

Der bilinguale Zweig gehört zum Profil unserer Schule. Beim Schulwechsel entscheiden Sie und Ihr Kind, ob es in den bilingualen Zweig wechseln möchte. Hier erhalten die Kinder pro Woche eine Stunde mehr Englisch als die Parallelklassen. Später werden auch andere Fächer (z.B. Erdkunde, Biologie, Geschichte, Politik) phasenweise auf Englisch unterrichtet.

## **Worin liegt der Vorteil des bilingualen Zweigs?**

Die zusätzliche Englischstunde sowie der englische Fachunterricht ab Klasse 6 bedeuten mehr Sprachpraxis und fördern so die fremdsprachliche Kommunikationskompetenz Ihres Kindes. Englisch ist als Verkehrssprache in fast allen Bereichen, z.B. Wirtschaft, Medizin, Wissenschaft, Politik – um nur einige zu nennen – von herausragender Bedeutung. Der bilinguale Fachunterricht kann daher dazu beitragen, Ihr Kind in dieser Hinsicht optimal auf Studium und Berufsleben vorzubereiten.

## **Sollte mein Kind in die Bili-Klasse gehen?**

Vokabeln muss man in jedem Fall lernen – egal ob man in die Bili-Klasse geht oder nicht. Allerdings bringen Kinder, die Freude am Sprachenlernen haben und denen es eher leicht fällt, sich auf eine neue Sprache einzulassen, oder die in Deutsch auch gerne Aufsätze schreiben, für die Bili-Klasse sehr gute Voraussetzungen mit.

Kinder, deren Stärken nicht unbedingt im sprachlichen Bereich liegen, denen das Aufsätze schreiben nicht viel Freude bereitet oder die wissen, dass sie nicht unbedingt fleißige Vokabellerner sind, sollten lieber nicht den bilingualen Zweig wählen. Der Englischunterricht ist natürlich auch außerhalb der Bili-Klasse anspruchsvoll und orientiert sich an den gymnasialen Standards. Ihr Kind hat keinen Nachteil, wenn es sich gegen den Bili-Zweig entscheidet.

## **Braucht mein Kind einen Laptop oder ein Tablet?**

Wir arbeiten in vielen Bereichen des Unterrichtsalltags bereits jetzt digital. Vor allem in Zeiten von Corona und einem zeitweilig erzwungenen Distanzlernen erweisen sich die digitalen Möglichkeiten am AFG als absolut hilfreich. Für den Anfang in Klasse 5 wäre ein Tablet oder ein Laptop wünschenswert, es genügt aber auch ein Smartphone. Gerne beraten wir Sie, sollten Sie diesbezüglich noch Fragen haben. Später ist die Anschaffung eines Tablets oder eines Laptops jedoch absolut wünschenswert, damit Ihr Kind auch wirklich ideal arbeiten kann.